

# **Energiesparlampen: Beleuchtung muss umwelt- und gesundheitsverträglich werden**

Wilfried Kühling

## **Zusammenfassung**

Acht bis zwölf Prozent des Stromverbrauchs eines privaten Haushalts in Deutschland gehen auf das Konto von Licht und Lampen, sodass der Einsatz sog. Energiesparlampen sinnvoll erscheint. Die EU-Kommission hat dieses Jahr auf der Grundlage der Ökodesign-Richtlinie deshalb auch beschlossen, Glühlampen über 25 Watt nach und nach den Zugang zum EU-Markt zu verwehren.

Es stellt sich daher die Frage, ob diese auf den ersten Blick sinnvolle Maßnahme alle wesentlichen, damit verbundenen Umweltwirkungen berücksichtigt. Bedenken aufgrund des Quecksilbergehalts und die gesundheitlich relevanten elektromagnetischen Felder stehen im Zentrum der Kritik.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass die Umwelt- und Gesundheitsprobleme beim Einsatz dieser Lampen vermieden oder zumindest weitestgehend begrenzt werden können. Allerdings sollte die Entwicklung alternativer, für Gesundheit und Umwelt unbedenklicherer Lichtquellen, wie z.B. LED-Lampen, vorangetrieben und gefördert werden.

***umwelt medizin gesellschaft 2009; 22(3): 261-266***

**Autor:** Prof. Dr.-Ing. Wilfried Kühling, Wissenschaftlicher Beirat des BUND (Vorsitzender), Heisterkamp 18 a, 44265 Dortmund, Mail: [wilfried.kuehling@bund.net](mailto:wilfried.kuehling@bund.net)